

Tourenwagen-Junior-Cup



Wenn die Technik streikt: Das Oelder Motorsport-Talent Linus Hahne musste das zweite Rennen am Nürburgring abbrechen.

Technischer Defekt bremst Linus Hahne aus

Oelde (gl). Ein unglückliches Ende hatte das vergangene ADAC-Racing-Weekend für das Oelder Motorsport-Talent Linus Hahne: Nachdem er sich für das Rennen für den zweiten Startplatz hinter Leon Arndt qualifiziert hatte, verlor Hahne beim fliegenden Start direkt einen Platz an seinen schärfsten Konkurrenten im Rennen um die Meisterschaft, Elias Olsen.

Rundenlang bedrängte er Olsen und zwang ihn am Ende der Start-Ziel-Geraden zu einem Fahrfehler. Olsen verbremste sich und Hahne schlüpfte noch an ihm vorbei auf den zweiten Platz. In den weiteren Runden schloss der Oelder auch zum Führenden auf, doch dieser machte keinen Fehler. Somit beendete Linus Hahne das fünfte Rennen mit seinem fünften Podest auf dem zweiten Rang. Da Olsen nur Platz vier belegte, baute Hahne seine Führung aus.

Am Sonntagmorgen stand das Qualifying für das nächste

Rennen auf dem Plan. Bis kurz vor Schluss hielt Hahne die Spitze, doch Olsen platzierte sich noch vor ihm. Das Rennen am Sonntag begann mit einem stehenden „Grand Prix“-Start.

Als die Ampel auf Grün umsprang, legte der Oelder einen Blitzstart an Olsen vorbei auf Platz eins hin und setzte sich daraufhin sogar leicht ab. Dann wurde Hahne jedoch plötzlich langsamer und wurde problemlos von Arndt überholt. Er schaffte es gerade noch in die Box und musste das Rennen aufgrund eines technischen Defekts an der Antriebswelle beenden. Durch den erneuten Sieg von Arndt wechselte die Gesamtführung. Arndt liegt nun mit 96 Punkten vor Olsen mit ebenfalls 96 sowie Hahne mit 95 Zählern. Für die zweite Saisonhälfte ist daher Spannung garantiert. „In vier Wochen geht's in Assen weiter und dann werde ich wieder voll angreifen“, will es Linus Hahne wissen.